

Tipps zum Projektablauf

VORBEREITUNG

Ziele

- Schüler*innen erarbeiten sich Grundkenntnisse zu Ursachen und Folgen des weltweiten Klimawandels und erkennen, inwiefern es dabei um Fragen einer globalen Gerechtigkeit geht
- Schüler*innen verstehen, was sie selber mit der Erderwärmung zu tun haben (als Verursacher und Betroffene)
- Schüler*innen sammeln Informationen und Dokumente (z.B. Presseberichte, Erzählungen ihrer Groß/Eltern) über die Folgen des Klimawandels in Norddeutschland und Hamburg und erstellen eine Präsentation, die sie der Partnergruppe als Ausgangspunkt ihrer gemeinsamen Arbeit vorstellen (peer learning)
- Schüler*innen erstellen Medien, in denen sie ihre Haltung, Gefühle oder Lösungsvorschläge zum Thema Klimagerechtigkeit kreativ zum Ausdruck bringen: zur Vorbereitung und ggf. Bestandteil der gemeinsamen kreativen Arbeit
- Vorbereitung des Besuchs vom Vertreter der Partnergruppe
- Schüler*innen schreiben einen Text/Texte über das Projekt, die Klassenaktivitäten und den Vorbereitungsbesuch für die Schulhomepage

Checkliste

- Schulleitung unterschreibt Vereinbarung
- Hauptansprechpartner*innen für das Projekt benennen (mind. 2)
- Weitere Kolleg*innen einbeziehen: z.B. aus Theater, Kunst, Umwelt/Klima, Sport, Geographie, Englisch/Spanisch, Ethik sowie Kulturagent*innen, Teach First Fellows, Gastlehrer*innen u.a.
- Kollegium & Schulleitung über Projekt & Termine informieren
- Frühzeitig Foto- und Filmerlaubnis von allen teilnehmenden Schüler*innen einholen
- geeignete Unterrichtszeiten und Anknüpfungspunkte identifizieren (Projektwoche, Profiltage, Themen im Fachunterricht)
- Thematische Unterrichtseinheiten (mind. 6 x 90 Min.) durchführen zu: Treibhauseffekt / Fossile Energieträger / Ökologischer Fußabdruck / Klimawandel in Deutschland bzw. Hamburg
- Workshop „Klimagerechtigkeit“ mit Infostelle Klimagerechtigkeit buchen (Ulrike Eder)
- Ggf. außerschul. Partner*innen einbeziehen (Stadtteilzentren, NGOs, Klimaexperten, Theaterfachleute, Künstler*innen...)
- Schüler*innen sammeln Infos und erstellen Präsentation über Folgen des Klimawandels in Norddeutschland / Hamburg für den inhaltlichen (peer-to-peer) Austausch mit der Partnergruppe
- Schüler*innen erstellen kreative Medien (Plakate, Videos, Texte, Fotos) zu Klimawandel und Klimagerechtigkeit zur Vorbereitung auf sowie als Ausgangspunkte und mögliche Bestandteile der gemeinsamen kreativen Arbeit in der Begegnungswoche
- Dazu Kreativ-Workshop buchen (optional)
- Eltern informieren und ggf. zum Workshop „Klimagerechtigkeit“ einladen
- Termin für Elternabend festsetzen - ggf. CREATIV-Projektleitung dazu einladen
- Frühzeitig potentielle Gastfamilien ansprechen: Info-Brief zusammenstellen, Elternrat einbeziehen, ggf. Mittel für Verpflegungspauschale akquirieren (Schule)

- Gastbesuch vorbereiten: Unterbringung, Essen (z.B. Schulkantine), Aktivitäten, Trainingsraum?
- Unterrichtsbefreiung der gastgebenden Klasse für den Gastbesuch
- CREATIV informieren, ob und in welchem Umfang Übersetzung benötigt wird
- Dokumentation des Gastbesuchs (mit Fotos): Schüler*innen einbeziehen
- Schüler-Bericht/e über das Projekt, Workshops, Klassenaktivitäten und den Vorbereitungsbesuch auf der Schulhomepage

Ziele

- Die Partnergruppe präsentiert ihre Bühnenshow zu Klimawandel und Gerechtigkeit
- Die Schüler*innen stellen ihre Ergebnisse und Medien zum Klimawandel in D/HH vor
- Peer-Dialog über Ursachen und Folgen des Klimawandels in Deutschland, Bolivien / Uganda und weltweit sowie darüber, was jede*r Einzelne tun kann und alle gemeinsam tun müssen
- Gemeinsame Umsetzung der Ideen, Haltungen und Perspektiven zum Thema Klimagerechtigkeit in kreative Ausdrucksformen (Theater, Tanz, Improvisation, Medien aus der Vorbereitung)
- Öffentliche Präsentation der Ergebnisse als Bühnenshow/Werkschau in der Schule oder als Straßenaktionen im öffentlichen Raum
- Commitment aller beteiligten Jugendlichen, wie sie sich künftig für mehr Klimagerechtigkeit einsetzen wollen
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema durch die/mit Einbezug der Schüler*innen
- Entscheidung treffen über weiterführende Schüleraktivitäten in Schule und Stadtteil

Checkliste

- Vollständige Freistellung der Schüler*innen vom Unterricht während der Begegnungswoche
- Trainingsräume (Sporthalle, Aula, Theatersaal) für Begegnungswoche reservieren
- Aufführungssaal reservieren und technische Betreuung (Ton, Licht) klären
- Termin in der Schule bekannt geben (Plakate, Homepage) und Klassen einladen
- Entscheiden, ob Eintritt genommen werden soll (1-2€ empfohlen)
- Lokale Pressevertreter*innen einladen
- Liste mit Kontaktdaten aller Gastfamilien an CREATIV senden
- Wochenablauf planen: was soll jeden Tag geschehen?
- ggf. weitere Klassen / Kursen einbeziehen: z.B. in Diskussionsveranstaltung, freie Workshops am Nachmittag, Abendprogramm
- gemeinsame Freizeit-Unternehmungen planen: z.B. Koch- oder Tanzabend, Gartenfest - flexibel handhaben und Woche nicht zu sehr verplanen, da die jungen Gäste oft noch eigene Termine haben oder gerne auch einfach ausruhen
- Video- und Fotodokumentation der Begegnung: wer macht's?
- Einige Tage vor dem Eintreffen der Partnergruppe mit Tourbegleitung Kontakt aufnehmen und Treffpunkt bekannt geben sowie technische Details für die Aufführung klären
- Gastfamilien für 6 Jugendliche, Projektleiter & Co-Trainer*in sowie Tourbegleitung müssen gefunden sein. Familien über Ankunft und Wochenplan informieren. Die An- und Abreise erfolgt in der Regel am Sonntag.
- Treffpunkt (am besten an der Schule) vereinbaren: Gibt es einen Raum, falls es regnet? Wer empfängt die Gäste? Können alle Gastfamilien ihre Gäste abholen oder muss Transport organisiert werden? Getränke und Kekse für eventuelle Wartezeiten bereit halten. Kopien von Adressliste und Wochenplan für alle bereit halten.
- Falls notwendig: Fertigstellung und Übersetzung der Präsentation (zum Klimawandel) und der kreativen Medien der Klasse, damit sie sie den Gästen vorstellen können
- In der Begegnungswoche Getränke (Wasser) und ein paar Snacks im Übungs-/Klassenraum bereit halten: Schüler*innen bitten, kleine Beiträge für die tägliche Verpflegung mitzubringen
- Verpflegung der Gruppe durch Schulkantine klären
- Gemeinsame Abschlussrunde (Freitag oder Samstag) und Commitment der Jugendlichen für künftiges Engagement: aufschreiben, Foto machen und fürs Finale aufheben!

- Besuch beim Finale organisieren: Wollen die/einige Schüler*innen dort nochmal mit „ihrer“ Gruppe auf die Bühne?
- Zeitnahe mündliche Auswertung in der Klasse: Wie war die Woche für uns? Welche Eindrücke nehmen wir mit? Was folgt für uns daraus? Wie können wir das Erlebte und unsere neuen Erfahrungen/Perspektiven in weitere Aktivitäten an der Schule oder im Stadtteil umsetzen?
- Ausfüllen der Feed Back Bögen vom CREATIV-Projekt
- Bericht(e) von Schüler*innen auf der Schulhomepage
- Ggf. Fertigstellung einer Foto/Videodokumentation
- Auswertungsgespräch mit Projektträger

Ziele

- Schüler*innen entwickeln Ideen für Beiträge ihrer Klasse / Schule zu mehr Klimagerechtigkeit
- Schüler*innen werden innerhalb der Schule oder im Stadtteil aktiv für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit
- Schulen unterstützen Schüler*innen dabei, sich im Rahmen von Schule zu engagieren (indem die Jugendlichen z.B. ihre Aktionsideen auf der Schulkonferenz vorstellen können)
- Schüler*innen präsentieren ihre Aktion in der Schule, z.B. am Tag der Offenen Tür
- Auswertung des CREATIV-Jahres mit Schulleitung und anderen Schulen (Netzwerktreffen)
- Kollegium und Schulleitung entscheiden über Teilnahme an CREATIV 2020
- Schulleitung denkt über Möglichkeiten einer curricularen Verankerung von Thema und Projekt an ihrer Schule nach

Checkliste

- Ideen sammeln mit Schüler*innen: welchen Beitrag zu Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und CO₂-Reduzierung wollen und können sie im Rahmen von Schulleben und Unterricht leisten?
- Ggf. Mittel für die Umsetzung oder anderweitige Unterstützung beim CREATIV-Projekt beantragen
- Zeitplan aufstellen: wann soll die Aktivität stattfinden?
- Öffentlichkeit herstellen: Termin auf Schulhomepage, Plakate, Handzettel...
- Wer filmt / fotografiert bzw. dokumentiert die Aktivität(en)?
- Präsentation der Aktion in der Schule (Schulkonferenz, Tag der offenen Tür, Kulturfest)
- Schülerbericht über die Aktion auf der Schulhomepage
- Auswertungsgespräch mit Schulleitung, Lehrkräften, Projektträger und Schulbehörde
- Überlegungen zur curricularen Einbindung von Thema und Projekt
- Welche Klasse soll an CREATIV 2020-21 teilnehmen?
- Die CREATIV-Lerngruppe 2019-20 berichtet über das Projekt und ihre Erfahrungen in der Folgeklasse
- Teilnahme am Projektaufakt und der Lehrerfortbildung 2020